

Norderneyer Badeszeitung

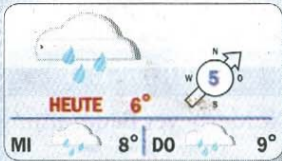
Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Dienstag, den 21. Februar 2012

Einzelverkaufspreis 0,80 Euro / Nr. 44

NORDERNEY-WETTER



HOCHWASSER NORDERNEY
21. Febr.: 11.18 Uhr 23.26 Uhr
22. Febr.: 12.00 Uhr

LEUCHTFEUER

Weißer Flaum

Tückisch ist dieses Wetter. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern. Schneeglöckchen recken ihre Köpfe. Und man denkt, dass es schon so richtig Frühling ist. Also: ohne Mütze und Handschuhe raus. Doch das rächt sich bitter. Eisig ist der Wind. Fies die Kälte. Der zarte weiße Flaum auf den Straßen ist eben doch kein Blütenstaub.

Verena Leidig

IN KÜRZE

Streit um Parkplatz

Anfangs verbal und dann handgreiflich haben zwei Männer einen Streit um einen Parkplatz ausgetragen. Nach Angaben der Polizei kam es am Sonntag gegen 13.45 Uhr auf dem Parkplatz A zu der Auseinandersetzung. Als ein 78-jähriger Inselbesucher sein Fahrzeug in eine frei gewordene Parklücke fahren wollte, habe sich plötzlich eine Frau auf den freien Platz gestellt, um ihn für das Fahrzeug ihres Mannes freizuhalten. Als dieser dann kurze Zeit später erschien, sei es zunächst zu einem Wortwechsel und später zu einer körperlichen Auseinandersetzung gekommen. Dabei soll der 78-Jährige nach seinen Angaben am Kragen gepackt und gegen den Pkw geschubst worden sein.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badeszeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/8696910
Telefax 04932/8696920
Redaktion 04932/8696918
E-Mail:
info@norderneyer-badeszeitung.de

ÜBER UNS

Norderneyer Badeszeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney
Die Norderneyer Badeszeitung erscheint werktäglich.
Anzeigenannahme
Mo bis Fr: 9 bis 16.15 Uhr
Sonnabend: 9 bis 10.30 Uhr

Plattform für die Jugendlichen

VEREIN Das Norderneyer Netzwerk „Triple-N“ hat sich gegründet



Der Vorstand wurde einstimmig gewählt (von links): Tobias Germer, Gerhard Reinhard, Cornelia Budde, Bernhard Aschmann und Gunda Vißer. FOTO: TREBSDORF

Bernhard Aschmann ist Vorsitzender des jüngsten Norderneyer Vereins.

VON ELKE TREBSDORF

NORDERNEY - Von den 15 Teilnehmern der Gründungs-sitzung von „Triple-N“ am Sonntagabend im Restaurant Athen verließen gleich zwölf von ihnen die Versammlung als potenzielles Mitglied. Versammlungsleiter Bernhard Aschmann hatte bereits eine Vorlage zur Vereinssatzung erarbeitet, welche von den Anwesenden diskutiert und schließlich genehmigt wurde, sodass einer Gründung des gemeinnützigen Vereins für Jugendliche auf der Insel

nichts mehr im Wege stand.

Jeweils einstimmig verlief die offene Wahl des Vorstands, aus der schließlich Bernhard Aschmann als erster Vorsitzender sowie der 22-jährige Tobias Germer als zweiter Vorsitzender hervorgingen. Den Posten der Schriftführerin erhielt Cornelia Budde. Gerhard Reinhard wird das Amt des Kassenwarts übernehmen. Zur Kassenprüferin wurde Gunda Vißer gewählt. Die Amtszeit des konstituierten Vorstands beträgt zwei Jahre, danach erfolgen Neuwahlen.

„Ich möchte hier nochmals betonen, dass es sich bei „Triple-N“ um einen gemeinnützigen Verein handelt, der

sowohl politisch, ethisch als auch konfessionell unabhängig ist“, erklärte der Vorsitzende Bernhard Aschmann. Die Tätigkeiten des Vorstands sowie der Mitglieder erfolgen ausschließlich ehrenamtlich, fügte er an.

Auch über die Höhe der jährlichen Mitgliedsbeiträge wurde man sich während der ersten Mitgliederversammlung schnell einig und kam zu folgendem Ergebnis: Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr ist die Mitgliedschaft frei. Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zahlen 15 Euro, Erwachsene 30 Euro pro Jahr. Für Familien (hierunter fallen ein Erwachsener sowie ein Kind) berechnet

der Verein einen Jahresbeitrag von insgesamt 40 Euro. Für weitere Erwachsene oder Kinder aus derselben Familie entfallen die Mitgliedsgebühren.

Unter dem Namen „Neues Norderneyer Netzwerk“ wird der gemeinnützige Verein beim Amtsgericht eingetragen werden. Ziel des Vereins ist es, eine effiziente und auf den Bedarf des Jugendlichen zugeschnittene unterstützende Jugendarbeit zu leisten. Mit „Triple-N“ soll eine Plattform geschaffen werden, um sich gemeinsam für die Norderneyer Jugendlichen zu engagieren. Nähere Informationen und Kontakt unter: www.triplen.de.

Leben und Sterben

THEATER Landesbühne im Kurtheater

NORDERNEY - Der italienische Journalist Fabrizio Gatti mischt sich unter die Migranten, um zu erleben, wie sie leben, was sie erleben und um davon zu erzählen. Als Bilal ist er einer von den Illegalen, die ihr letztes Geld zusammenkratzen, um im Lastwagen oder im Fischerboot nach Europa zu flüchten. „Bilal - Leben und Sterben als Illegaler“ heißt das Stück von Peter Höner nach der Reportage von Fabrizio Gatti, das die Landesbühne Niedersachsen Nord in dieser Spielzeit als Uraufführung auf die Bühne bringt. Heute Abend gastiert das Theater aus Wilhelmshaven mit dem Drama auf Norderney.

Der Journalist Gatti zeigt in der Reportage, wie die Flüchtlinge unter unvorstellbaren Entbehrungen die Wüste durchqueren. Schlepper und korrupte Polizisten wechseln sich darin ab, den Flüchtlingen ihre letzte Habe zu nehmen. Viele stranden, manche Spur verliert sich für immer, und wer die gefährliche Überfahrt in Booten übers Meer überlebt, den erwarten



Der Journalist Gatti (Sven Brormann) mischt sich unter die Migranten.

Auffanglager, die Menschenkäfigen ähneln. Doch auch wenn sie abgeschoben werden: Sie werden wiederkommen, solange sich das Elend in ihrer Heimat nicht ändert.

Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr im Kurtheater. Vorher gibt es eine kurze Einführung im Foyer. Karten sind erhältlich im Vorverkauf im Conversationshaus oder an der Abendkasse.

Norderneyer Buben holen Pokal

SKAT Knapper Sieg beim Vergleichskampf im Sauerland

NORDERNEY - Vertreter des Skatclubs „Norderneyer Buben“ haben Mitte Februar im Sauerland den Vergleichskampf mit den Skatspielern der „Hemeraner Asse“ für sich entschieden und konnten den Siegerpokal mit auf die Insel nehmen. Im November werden die „Hemeraner Asse“ im Vereinslokal der Norderneyer Buben in der „Ewigen Lampe“ in der Jann-Berghaus-Straße versuchen, ihren Pokal wieder mit aufs Festland zu nehmen.

Der Vergleichskampf wurde mit einer neuen Punktwertung, die erstmalig von dem Vorstand der „Buben“ vorgestellt wurde, begonnen. Schon nach der ersten Serie gingen die „Buben“ mit 21 zu 19 Tischpunkten in Führung. Doch schon die zweite Serie zeigte, dass es einen harten Kampf geben würde, denn die „Asse“ übernahmen die Spitze mit 61 zu 59 Tischpunkten. Nun wurden die „Buben“ gefordert um den Rückstand in der dritten Serie (91 zu 89 Tischpunkte) wieder aufzuholen. Ehrgeiz und ein gutes Durchsetzungsvermö-



Vorsitzender Siegfried Berlin mit dem Siegerpokal. FOTO: FASTENAU

gen hätten in der vierten und entscheidenden letzten Serie den knappen, aber wohlverdienten Sieg für die „Norderneyer Buben“, besiegelt, berichtet Vorsitzender Siegfried Berlin. So gewannen die Buben mit einem Endstand von 115 zu 115 Tischpunkten. Es mussten die einzelnen Tischserie entscheiden. Hier

Start in die Rückrunde

NORDERNEY - Seit vier Wochen bereiten sich die ersten Herren des TuS Norderney auf die Rückrunde in der Fußball-Kreisleistungs-kategorie Staffel I vor. Neben einer Schwimm-einheit, Straßenlauf und Sprinttraining in der Halle war bisher wegen der Witterung noch keine Einheit auf dem Platz mit Ball möglich, berichtet Jens Harms vom TuS.

Am kommenden Sonntag wird es ernst: Das erste Heimspiel der Rückrunde steht an. Anpfiff ist am Sonntag, 26. Februar, um 14 Uhr auf dem Sportplatz an der Mühle - sofern das Wetter mitspielt. Gegner ist der VfB Norden, gegen den die Insulaner das Hinspiel mit 5:0 gewonnen haben. Seitdem haben sich die Norder allerdings im Laufe der Hinrunde gefangen und die Mannschaft steht, ebenso wie der TuS, im Mittelfeld der Tabelle. Ziel für den TuS sind natürlich drei Punkte und die Spieler hoffen auf viele Zuschauer. Eine Woche später geht es zum Auswärtsspiel zum Tabellenführer aus Loppersum.

Die Mannschaft hofft, ähnlich gut in die Rückrunde zu starten, wie im Sommer und mehr Punkte vor heimischen Publikum zu holen. Auswärts sind die Insulaner noch ungeschlagen. Ziel ist eine Endplatzierung unter den ersten sieben der Tabelle.

Verletzungsbedingt fällt mindestens bis zum Sommer Johann Pommer aus. Neu zur Mannschaft ist Stürmer Carsten Flessner (Sohn von TuS-Sturmlegende Hansi Flessner) gestoßen. Der Kader umfasst knapp 20 fest auf der Insel lebende Spieler, hinzu kommen nach Bedarf noch die auswärtigen Studenten.

